



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

**Institut für Organische und  
Biomolekulare Chemie  
Tammannstraße 2  
37077 Göttingen**

# **Notfallplan**

Juni 2007



Inhaltsverzeichnis	Seite
--------------------	-------

## **Feuer**

Feuer im Gebäude	1
Feuer im Lösemittelager	2/3
Brandmeldung durch BMA	4
Metallbrände	5

## **Austritt / Freiwerden von Gefahrstoffen**

Auslaufen von Säuren / Laugen	6
Auslaufen von Lösungsmitteln	7
Auslaufen von Quecksilber	8
Freiwerden von Gasen	9
Freiwerden von giftigen / sehr giftigen Stoffen	10

## **Medizinischer Notfall**

Erkrankung / Verletzung	11
-------------------------	----

## **Sonstiges**

Stromausfall	12
Wasserschaden	13
Hausinterne Notrufanlage	14
Bombendrohung	15
Liste Arbeitsgruppenleiter/innen und Hausmeister	16

Maßnahmenblatt

# Feuer im Gebäude

## Sofortmaßnahmen:

- **Ruhe bewahren**, Fenster und Türen von brennenden Räumen schließen
- Wenn möglich, Löschversuche unternehmen
- Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon

## Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

**Wer meldet?**

**Wo ist etwas passiert?**

**Was ist passiert?**

**Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?**

**Warten!**

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

- Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen, Sammelplatz aufsuchen.



**Aufzug im Brandfall  
nicht benutzen**

## Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:

- Feuerlöscher
- Löschdecken



## Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 1171

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

# Feuer im Chemikalienaußenlager

## Sofortmaßnahmen:

- **Ruhe bewahren**, Türen von brennenden Räumen schließen
- Wenn möglich, Löschversuche unternehmen
- CO<sub>2</sub>-Löschanlage

Die CO<sub>2</sub>-Löschanlage für die Lösungsmittelageräume ist bei Ausbruch eines Brandes manuell über den entsprechenden Taster auszulösen. Es ertönt eine Alarmfanfare, die elektromagnetisch offen gehaltenen Türen schließen und nach Ablauf der Vorwarnzeit von 25 Sekunden wird CO<sub>2</sub> in den Raum eingeleitet. Das Einströmen von CO<sub>2</sub> wird durch ein zusätzliches Signal (Jodel) angezeigt.

**Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss der Raum verlassen worden sein.**

Die automatische Auslösung der CO<sub>2</sub>-Löschanlage tritt ein, wenn 2 Linien (Brandmelder) eines Raumes Brandalarm auslösen.

Der Austritt von CO<sub>2</sub> lässt sich gegebenenfalls in der Vorwarnzeit solange verzögern (um z. B. eine verletzte Person zu bergen, eine Pumpe abzuschalten bzw. einen Hahn zu schließen), wie der entsprechende Taster "CO<sub>2</sub>-Stop" gedrückt wird (**ständiges Drücken erforderlich, bei Loslassen läuft die Zeit weiter**). Der Taster „CO<sub>2</sub>-Stop“ befindet sich jeweils an den Eingangstüren der entsprechenden Räume.

Nach Auslösen der CO<sub>2</sub>-Löschanlage dürfen die gefluteten Räume nur nach vorheriger Durchlüftung und Messung der Sauerstoffkonzentration betreten werden.

- Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon

**Notrufnummer 112**

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

**Wer meldet?**

**Wo ist etwas passiert?**

**Was ist passiert?**

**Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?**

**Warten!**

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

- Chemikalienaußenlager über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen



### **Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:**

Feuerlöscher



### **Zu benachrichtigen:**

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

**Brandmeldung durch BMA**  
**(Automatische Brandmeldeanlage)**

**Sofortmaßnahmen:**

- **Ruhe bewahren**
- Geräte und Apparaturen so sichern, das unbeaufsichtigt keine Gefahr oder Gefährdung entstehen kann
- Nach Verlassen von Labor oder Büro **Türen schließen**, Raumbeleuchtung eingeschaltet lassen
- Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen



- Sammelplatz aufsuchen



- Anweisungen von Vorgesetzten abwarten

Maßnahmenblatt

# Metallbrände

## Sofortmaßnahmen:

- **Ruhe bewahren**, Fenster und Türen von brennenden Räumen schließen
- Wenn möglich, Löschversuche unternehmen

### Nur geeignete Löschmittel verwenden: Löschsand

- Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon

## Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

**Wer meldet?**

**Wo ist etwas passiert?**

**Was ist passiert?**

**Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?**

**Warten!**

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

- 
- Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen
- Sammelplatz aufsuchen



**Aufzug im Brandfall  
nicht benützen**

## Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Löschsand (in den Laboren bzw. auf den Fluren)

## Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Störmeldezentrale

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Liste siehe letztes Blatt

Tel. 1171

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

**Maßnahmenblatt**

# **Auslaufen von Säuren / Laugen**

## **Sofortmaßnahmen:**

- **Gefährdete Personen warnen**
- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Entstehende Dämpfe / Aerosole nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden
- Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten
- Für ausgiebige Lüftung sorgen
- Zur Flüssigkeitsaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen

## **Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:**

- Bindemittel für Säuren / Laugen
- Bindemittelabfallbehälter
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

## **Zu benachrichtigen:**

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Maßnahmenblatt

# Auslaufen von organischen Lösemitteln

## Sofortmaßnahmen:

- **Gefährdete Personen warnen**
- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Entstehende Dämpfe / Aerosole nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden
- Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten
- Für ausgiebige Lüftung sorgen
- Zur Flüssigkeitsaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen

## Bei brennbaren Lösemitteln:

Zündquellen vermeiden  
geeigneten Feuerlöscher bereithalten



## Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:

- Bindemittel für organische Lösemittel
- Bindemittelabfallbehälter
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

## Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Maßnahmenblatt

# Auslaufen von Quecksilber

## Sofortmaßnahmen:

- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Entstehende Dämpfe nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden
- Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten
- Für ausgiebige Lüftung sorgen
- Zur Quecksilberaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen

## Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Quecksilbernotfallausrüstung im Notfallwagen im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

## Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Liste siehe letztes Blatt

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

# Freiwerden von Gasen

## Sofortmaßnahmen:

- **Gefährdete Personen warnen**
- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Unter Beachtung der eigenen Sicherheit weiteren Austritt verhindern

**Achtung: Gaskonzentration / Sauerstoffmangel beachten!**

- Fenster öffnen und Türen schließen
- Verlassen des Gefahrenbereiches
- Bei **unklaren** Verhältnissen sind folgende Personen zu alarmieren:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Gebäudebeauftragter Herr Senge

Tel. 3220 (priv. Gö 4 31 05)

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

- Alarmierung der Feuerwehr über Telefon

**Notrufnummer 112**

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

**Wer meldet?**

**Wo ist etwas passiert?**

**Was ist passiert?**

**Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?**

**Warten!**

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

Maßnahmenblatt

# Freiwerden von giftigen / sehr giftigen flüssigen oder festen Stoffen

## Sofortmaßnahmen:

- **Gefährdete Personen warnen**

- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Unter Beachtung der eigenen Sicherheit weiteres Freisetzen des Stoffes verhindern

### **Achtung: Giftkonzentration / Sauerstoffmangel beachten!**

- Aufnahme von Flüssigkeiten mit entsprechenden Bindemitteln. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen
- Nach Verlassen des Gefahrenbereiches Türen schließen

## Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Bindemittel für Flüssigkeiten
- Bindemittelabfallbehälter
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

## Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

# Erkrankung / Verletzung

## Sofortmaßnahmen:

- Ruhe bewahren
- Gegebenenfalls Abschalten von Gas, Wasser, Strom; ggf. Not-Aus betätigen
- Verletzte aus dem Gefahrenbereich bringen
- Alarmierung weiterer Personen durch die hausinterne Notrufanlage

### Nach Schwere der Erkrankung oder Verletzung entweder

- Ersthelfer (Liste auf den Erste Hilfe Kästen) oder Rettungsdienst alarmieren

## Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

**Wer meldet?**

**Wo ist etwas passiert?**

**Was ist passiert?**

**Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?**

**Warten!**

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

## Erste Hilfe leisten!

## Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Erste Hilfe Kästen auf den Fluren mit Ersthelferliste



## Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Maßnahmenblatt

**Stromausfall**

**Sofortmaßnahmen:**

- Ausgefallene Apparaturen und Geräte kontrollieren
- Gegen unbeabsichtigtes Einschalten sichern
- Bei Gefahr Gebäude verlassen

**Zu benachrichtigen:**

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Hausmeister

Tel. 4133

Maßnahmenblatt

# Wasserschaden

## **Sofortmaßnahmen:**

- Wasseraustrittsstelle lokalisieren, wenn möglich schließen
- Betroffene oder gefährdete Apparaturen, Geräte oder Bücher mit Kunststoffplanen abdecken
- Gegebenenfalls Not-Aus-Taster betätigen

## **Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:**

- Wassersauger
- Lappen
- Eimer
- Kunststoffplanen
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

## **Zu benachrichtigen:**

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Hausmeister

Tel. 4133

## Maßnahmenblatt

# Hausinterne Notrufanlage

- Nur im Notfall zu betätigen (z.B. um Erste Hilfe Leistung anzufordern)
- Es ertönt ein Klingelsignal und gleichzeitig wird die Lichtnotrufanlage aktiviert
- Das Lichtsignal in den Fluren zeigt das Gebäude und das Stockwerk an, in welchem der Alarm ausgelöst wurde



Auslösung Notrufanlage



Notrufampel

- DG Dachgeschoss
- OG Obergeschoss
- EG Erdgeschoss
- SG Sockelgeschoss
- T Typengebäude
- W Werkstattgebäude
- H Hörsaalgebäude
- CH.L Chemikalienaußenlager

- **Vor Ort je nach Notlage erforderliche erste Hilfe leisten**
- **Wenn nötig, weitere Maßnahmen einleiten**

### **Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:**

- Hilfsmittel in den oben aufgeführten Maßnahmenblättern für entsprechende Notfallereignisse und bei Verletzungen; Erste Hilfe Kästen in den Fluren

### **Zu benachrichtigen:**

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Arbeitsgruppenleiter/-in

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Liste siehe letztes Blatt

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

# Bombendrohung

- Wenn ein verdächtiges Paket oder Gegenstand gefunden wird, ist die Störmeldezentrale (**1171**), die Direktion und das Dekanat zu informieren. Weitere Information und evtl. Alarmierung erfolgt über die Störmeldezentrale.
- Wenn ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Einrichtung ein Telefonat mit einer Bombendrohung erhält, sollte er/sie vor allem ruhig bleiben und versuchen, Antwort auf folgende Fragen zu bekommen:
  - a) Wann wird die Bombe explodieren?
  - b) Wo befindet sich die Bombe?
  - c) Wann wurde sie gelegt?
  - d) Wie sieht die Bombe aus?
  - e) Welche Art Bombe ist es?
- Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin, der/die die Bombendrohung erhält, sollte auf folgende Dinge besonders achten:
  - a) Die exakte Wortwahl des Anrufers
  - b) Das hinter der Drohung stehende Motiv
  - c) Art der Stimme des Anrufers (jung oder alt, männlich oder weiblich).
  - d) Hat er/sie einen Akzent? Klingt er/sie nervös, entschlossen, zornig etc.?
- Schon während des Gesprächs sollte der Empfänger/die Empfängerin des Telefonanrufs möglichst einen Kollegen/eine Kollegin auf die Bombendrohung (handschriftliche Notiz) aufmerksam machen, damit die Störmeldezentrale (**1171**) informiert werden kann.
- Die Direktion muss informiert werden.
- Der Direktor oder sein Stellvertreter/seine Stellvertreterin gibt weitere Anweisungen und Verhaltensregeln an die Mitarbeiter.

## **Zu benachrichtigen:**

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Dekanat

Tel. 2799

Informationsblatt

**Liste Arbeitsgruppenleiter/-innen  
und Hausmeister**

Ackermann, Prof. Dr. Lutz	3201/3202 (priv. 0176/22 05 32 06)
de Meijere, Prof. Dr. Armin	3231/3232 (priv. Gö 2 34 22)
Diederichsen, Prof. Dr. Ulf	3221/3222 (priv. Gö 5 03 37 40)
Ducho, Jun.-Prof. Dr. Christian	3285/3204 (priv. Gö 2 50 88 68)
Fitjer, Prof. Dr. Lutz	3278 (priv. 05507/4 40)
Frauendorf, Dr. Holm	3206/3949/3220 (priv. Gö 3 07 07 71)
Grond, Dr. Stephanie	3095/5676 (priv. Gö 3 89 88 88)
Laatsch, Prof. Dr. Hartmut	3211 (priv. Gö 37 25 36)
Machinek, Reinhard	3213/3223/3207 (priv. 05594/16 62)
Matthies, Wolfram (Hausmeister)	4133
Peters, Frank (Hausmeister)	4133
Schuberth, Dr. Ingrid	3248 (priv. 05108/91 88 48)
Senge, Olaf (Gebäudebeauftragter)	3220 (priv. Gö 4 31 05)
Sittig, Dr. Ursula	3262/3200 (priv. Gö 3 06 74 33)
Steinem, Prof. Dr. Claudia	3292/3293/3294 (priv. Gö 3 07 25 83)
Tietze, Prof. Dr. Lutz-F.	3271/3272 (priv. Gö 3 19 13)
von Zezschwitz, Dr. Paultheo	3290/3246/3252 (priv. Gö 48 46 44)
Werz, Dr. Daniel B.	3251/3229 (priv. Gö 2 05 24 84)
Zeeck, Prof. Dr. Axel	3263 (priv. 05502/30 00 08)